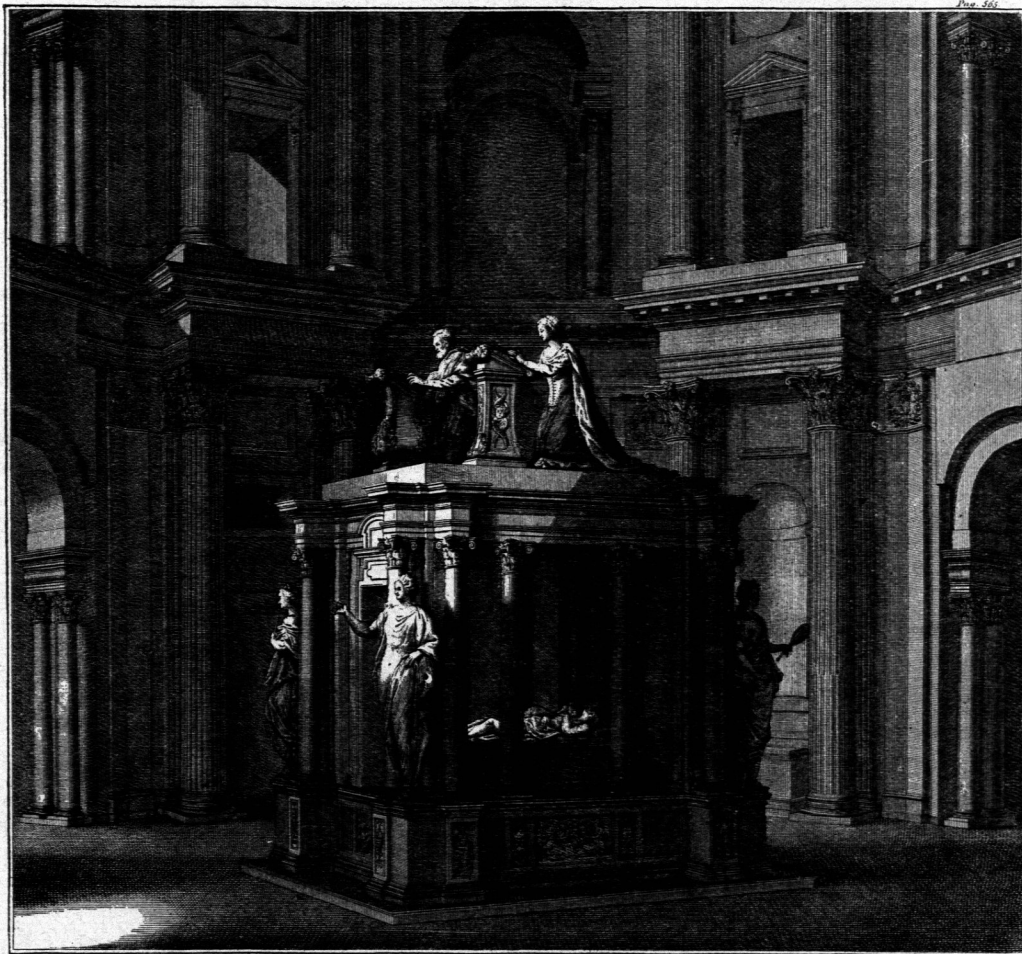


mais endormie. La jambe gauche se relève légèrement comme dans un rêve, ce qui détruit la symétrie des pieds se présentant de face. Les mains ramenées en sens inverse sont séparées par un assez grand espace, et quant à la tête, à demi voilée et tout entourée de boucles soigneusement arrondies, elle ne surgit pas d'un linceul, mais repose richement sur un riche coussin¹³¹⁹). Das Auffallendste an dieser Figur scheint allen jedoch entgangen zu sein. Wenn ich nicht sehr irre, hat der Künstler den Händen der *Katharina von Medici* bis auf ganz kleine Abweichungen, sowie der ganzen Stellung, diejenige der *Venus von Medici* gegeben! Wer hat wohl diesen Gedanken gehabt, *Primaticcio* oder *G. Pillon*, oder gar *Katharina* selbst? Es ist schwer zu fagen. Vielleicht ergibt sich Einiges hierüber aus dem Folgenden.

Fig. 213.



*Primaticcio's Grabmal Heinrich II. in der ehemaligen Sépulture des Valois, jetzt in der Abteikirche zu St.-Denis*¹³¹⁹).

Da auf dem Grabmal für das Herz *Heinrich II.* *Primaticcio* die von *Germain Pillon* ausgelegte Gruppe der drei *Grazien*¹³²⁰) (jetzt im Louvre) entwarf — *Palustré* meint, die Auswahl dieses Motivs sei von der Königin selbst ausgegangen —, so darf eine von der *Venus von Medici* ausgegangene Inspiration dieser Figur nicht befremden.

Wann sind diese Figuren entstanden? *Courajod* glaubt, die von *Boislisle* gegebene Notiz von 1583 beziehe sich auf den Marmor für diese beiden nackten Figuren, während *Boislisle*, vielleicht mit Recht, sie nicht auf die *cadavres gifants*, sondern auf die beiden liegenden Figuren in Prunkgewändern bezog¹³²¹). Auch die beiden schönen, oben knieenden Bronzestatuen wurden schließlich von *Pillon* hergestellt und von *Benôit Boucher* gegossen.